©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Aus dem Kulturgroschen gingen 67 Gemeinden nach deren Wahl Bücher im Gesamtbetrag von S 17.000.— zu.

In Leonding wurde eine Musterbücherei, welche auch in Verwaltung und Einrichtung ein gutes Beispiel zu bieten vermag, aufgestellt.

Der Volksbibliothekarkurs in Graschnitz (3. bis 31. Juli 1950) wurde von sechs hauptamtlichen Volksbibliothekaren aus Oberösterreich besucht. Die dreitägige Volksbibliothekarstagung in Linz (13. bis 15. August 1950) vereinte 20 andere Volksbibliothekare des Landes zu gemeinsamer Beratung. Dr. Hans Commenda.

Oberösterreichisches Heimatwerk.

Das Verzetteln der in den Tages- und Wochenblättern Oberösterreichs enthaltenen volks- und heimatkundlichen Hinweise wurde weitergeführt. Als erstes sichtbares Ergebnis dieser Grundlagensammlung erschien im Jahrbuch der Stadt Linz 1950 der „Grundriß einer Volkskunde von Linz", nachdem schon im vorhergehenden Jahrbuch ein Aufsatz aus der gleichen Feder über das Spielgut der Linzer Kinder gehandelt hatte. Die weitere Auswertung des auf vielen Tausenden von Zetteln geborgenen, äußerst umfangreichen und wertvollen Stoffes ist im Gange.

Die monatlichen Zusammenkünfte der Arbeitsgemeinschaft für Volkstumspflege fanden regelmäßig statt und bewährten sich immer mehr, da sie die Querverbindungen mit allen gleich oder ähnlich strebenden Kräften herstellen.

Von Werkheftchen erschienen im Berichtsjahre 1950 an Erst- und Zweitauflagen: 400 Stück „Muttertag" (S 3.—), 200 Stück „Maibaum" (S 2.—), 200 Stück „Sonnenwende" (S 3.—), 150 Stück „Erntedank" (S 3.—), 160 Stück „Weihnachtfeier" (S 3.—). Insgesamt sind bisher über 3000 Stück im Lande verbreitet worden und haben sehr segensreich gewirkt.

Eine zu Pfingsten 1950 vom Heimatwerk durchgeführte dreitägige Tagung der Trachtenvereinsobmänner schlug die Brücke zu einer künftigen segensreichen Zusammenarbeit mit diesen vom besten Wollen beseelten Kreisen.

Als Neuschöpfungen sind die Beratungsstelle für Laienspiel und Laientheater in Linz beim Bundesstaatlichen Volksbildungsreferat, betreut von Oberlehrer Alois Kührer, und die Hausmusikstelle in

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Münzkirchen, geleitet vom dortigen Hauptschuldirektor Eduard Reisner, im Berichtsjahr vorbereitet worden. Ihr Wirken wird allerdings erst im Jahre 1951 voll in Erscheinung treten. Die Haupttätigkeit des oberösterreichischen Heimatwerkes bestand wie immer in der mühevollen Kleinarbeit der Beratung und Förderung von Tag zu Tag.

An größeren Unternehmungen wurde das oberösterreichische Trachtenwerk (Dr. Lipp) und die Volkstumsgruppe der oberösterreichischen Lehrer (Bachl und Haydtner) gefördert.

Dr. Hans Commenda.

Österreichisches Volksliedwerk.

Arbeitsausschuß für Oberösterreich.

Da es leider trotz mehrfachen Zusagen der oberösterreichischen Landesregierung bisher noch nicht möglich war, einen geeigneten Raum für die Aufstellung der Bestände und die Arbeit daran zu finden, so konnte die außerordentlich wichtige Archivarbeit immer noch nicht durchgeführt werden.

Die Tätigkeit des oberösterreichischen Volksliedwerkes auf dem Gebiete des Beratens und Anregens dagegen war eine äußerst rege.

Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft des oberösterreichischen Heimatwerkes, die sich allmonatlich im Landesmuseum trifft, wurden jeweils auch die Fragen der Volkslied-, Volksmusik- und Volkstanzpflege besprochen und geklärt.

In Pettenbach, Wolfsegg und in vielen anderen Orten des Landes kamen bei Großveranstaltungen heimatlicher Art auch Volkslied, Volksmusik und Volkstanz zu ihrem Rechte. Das Volksfest in Wels allerdings könnte hier noch viel mehr leisten.

Das Jugendsingen 1950 zeigte besonders in den Gebirgsgegenden eine erfreuliche Pflege des heimischen Volksliedes und Jodelns.

Die oberösterreichische Landwirtschaftskammer (Ehrenkonsulent für Volkstumspflege Dr. Ing. Ernst Hamza) mit den Mitarbeitern Derschmidt, Möstl und Vogl entfaltete eine äußerst segensreiche Tätigkeit, vor allem durch Dutzende von eigenen Tanz- und Singkursen, welche im ganzen Lande von fachlich vorgebildeten Leitern durchgeführt wurden. Eigene Lieder-, Tanz- und Spielhefte der Landwirtschaftskammer, in vielen tausenden Stücken verbreitet, bildeten die Grundlage. Von der Landwirtschaftskammer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: 96

Autor(en)/Author(s): Commenda Hans

Artikel/Article: Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Oberösterreichisches Heimatwerk. 76-77